

Windhund Festival Donaueschingen 2013

# GREYHOUND JAHRESAUSSTELLUNG



Erstmals wurde die Greyhound-Jahresausstellung im Rahmen der Donaueschinger Windhundtage abgehalten – eine goldrichtige Entscheidung! Die Veranstalter konnten sich nicht nur über die höchste Meldezahl für eine Greyhound-Jahresausstellung seit 10 Jahren freuen, sondern auch über eine große Akzeptanz bei den Züchtern sowie eine noch nie dagewesene internationale Beteiligung. Züchter und Besitzer aus 12 europäischen Ländern (Deutschland, Tschechien, Belgien, Italien, Russland, Ungarn, Polen, Frankreich, Slovenien, Schweden, den Niederlanden und der Schweiz) waren angereist, die Herkunft der Hunde war noch ein Stück breitgefächerter. Maßgeblich dazu beigetragen hat sicherlich die Wahl des Richters – mit Herr Dr. Göran Bodegard/Schweden konnte einer der weltweit aner-

kantesten Rassespezialisten gewonnen werden. 61 gemeldete Greyhounds sind auch für Donaueschingen Rekord – ob allein der Jahressiegertitel oder aber die Richterwahl maßgeblich dazu beigetragen hat, sei dahingestellt.

Begonnen wurde die Ausstellung mit dem traditionellen Einmarsch, an dem nicht nur die gemeldeten Hunde und ihre Besitzer, sondern selbstverständlich auch viele Gäste und die zahlreichen Vertreter der anwesenden Tierschutzvereine mit ihren Greyhounds teilnahmen. Fähnchenschwingend ging es in großer Runde durch den Ehrenring, angeführt von unserem Zuchtkommissionsmitglied Dr. Rita Bennemann und passend musikalisch untermalt von Edward Elgar's „Pomp And Circumstances“. Nach der Vorstellung des Richterkollegiums ging's

# UND- TELLUNG 2013



Der Greyhound-Richter des Vorjahres, Frank Sabella, (USA) mit Richterkollegen Dr. Göran Bodegard.





für die Greyhounds erst mal zurück in die Schattenzelte, bis die im Katalog vornan gestellten Chart Polskis, Magyar Agars und Mediterranen gerichtet waren.

Die im Wetterbericht angekündigten hochsommerlichen Temperaturen ließen die Veranstalter schon im Vorfeld Vorsorge treffen, um den Aufenthalt im Ring für Hunde und Besitzer nicht zu einer Qual werden zu lassen und ausreichend Abkühlungsmöglichkeiten zu schaffen. In jedem Ring war neben dem Richterzelt ein weiteres Schattenzelt aufgebaut, das eine Rückzugsmöglichkeit für die Wartezeit bis zur Einzelbeurteilung bot. Ein an zentraler Stelle aufgestellter Rasensprenger erfreute sich großer Beliebtheit bei Hunden (und Kindern!). Der zweibeinige Ausstellernachwuchs aus dem Hause Sobers und Happy Hunters war mit Feuereifer dabei, stets gut gefüllte Wassersprühflaschen in ausreichender Anzahl für alle Aussteller bereitzuhalten – ein großes Dankeschön an Emma, Bibo, Maja und Finn! Dank Sprühflaschen und nasser Handtücher, die unter den am Ringrand wartenden Ausstellern fleißig weitergegeben wurden, waren die Hunde stets angenehm gekühlt – was man von den Ausstellern nicht im selben Maße behaupten konnte. So manchen floß der Schweiß, insbesondere wenn es mit mehreren Hunden nacheinander in den Ring ging.

Göran Bodegard nahm sich trotz der Hitze ausreichend Zeit für alle ausgestellten Hunde und wusste genau, was er sehen wollte. Seine Richterberichte waren nicht ausufernd, aber exakt auf den jeweiligen Hund zugeschnitten – sehr lehrreich und erfreulich für die Aussteller, und leider nicht immer in dieser Form üblich!

Den Anfang machten zwei Rüden in der Veteranenklasse im Alter von 8 bzw. knapp 10 Jahren. Der ältere hatte diesmal die Nase vorn, „Imposant Imp Riuna“ im Besitz von Eva Dufkova/CZ stand auf dem 1. Platz und wurde später auch noch Veteranen-BOB. In der inoffiziellen Puppyklasse stellte sich „Kiltown Abbey Lando“, Bes. Vittorio Pas-



serino/IT vor. Der kleine Stoppelhopper drehte nicht nur vergnügt seine erste Runde im Ausstellungsring, sondern konnte gleichzeitig auch seinen Vater besuchen. In der Jüngstenklasse Rüden war Nachzucht aus zwei deutschen Zwingern zu bewundern, „Straight Ahead Bjarne“ (Bes. Peter Guth) entschied sie für sich. Die Rüden-Jugendklasse war schon recht international: 6 gemeldete, 5 anwesende Hunde, eine interessante Mischung aus deutscher Nachzucht und Importen aus Italien, Estland und den USA. Jugend-Jahressieger und Jugendwinner Donaueschingen wurde ein junger Italiener mit finnischem Papa in deutschem Besitz: „Mikeli dell' Attimo Fuggente“ (Petra Arndt). In der Zwischenklasse trafen sich zwei Belgier, gewonnen wurde sie von „Koby off Cassie's Time“ im Besitz von Ingrid de Prins/BE. In der Siegerklasse traten sechs von acht gemeldeten Rüden an – die Nase vorn hatte der sieggewohnte „Fionn Clann Paramount of Sobers“ (Bes. Bitte Ahrens/Pierluigi Primavera), der sich nicht nur den Jahressiegertitel, sondern zum sage und schreibe schon 5. Mal in Folge den Winner Donaueschingen sichern konnte – im Jahr 2012 wurde er BIS beider Tage. Die mit 8 gemeldeten und anwesenden Rüden voll besetzte Offene Klasse konnte „G'Fendi des Legendes du Moyen-Age“, ein junger schwarzer Rüde aus Frankreich im Besitz von Marc Davy/F für sich entscheiden.

In der Veteranenklasse Hündinnen traten zwei schwarze Damen an – besonders bemerkenswert ist, dass die Siegerin „Collage's Never Say Never“ (Bes. Weidmann) vor etwas mehr als einem Monat auch an der Coursing-EM teilnahm und sich in der oberen Hälfte platzieren konnte – das ist Altersfitness! Richtig viel zu tun hatte Herr Bodegard dann in der Jüngstenklasse: Nachzucht aus drei in Deutschland gefallenen Würfen aus den Zwingern Ina's Fashion, Tahuara's und Straight Ahead stellte sich seinem Urteil. Die Nase vorn hatte die sich schon sehr perfekt präsentierende „Ina's Fashion Avant-Garde“ im Besitz ihrer Züchterin Ina Koulermou. Im Stechen um das Jüngsten-BOB war sie ebenfalls erfolgreich und vertrat die Rasse gegen Abend im Ehrenring bestens, als sie es auf den zweiten Platz im Wettbewerb um das Jüngsten-BIS schaffte.

Jugendwinner, Jugend-Jahressiegerin und Jugend-BOB wurde „Happy Hunter's Only You“ (Bes. Braxein/Herstein/Knauber), die die mit 3 anwesenden von 5 gemeldeten Hündinnen besetzte Jugendklasse gewinnen konnte. Die Championklasse Hündinnen war hochkarätig besetzt – 8 Hündinnen ganz unterschiedlicher Typen, aber nach Urteil des Richters allesamt von vorzüglicher Qualität. Die Krone des Tages mit Klassengewinn, Jahressieger- und Winner Donaueschingen-Titel sowie BOB und BIS durfte sich die aus Polen angereiste „Fionn Clann Rhiannon“ aus der Zucht von Katya



Bester Veteran: **Imposant Imp Riuna** | Bes.: Eva Dufkova, CZ  
(Elkica Simon Says x Honoris Causa Riuna)



Veteranenklasse Hündinnen: V1 Vet. Winner Donaueschingen  
**Collage's Never Say Never** | Bes.: Myrta und Dr.H. Weidmann, CH  
(Nobility of Goldenqueen x Collages Gwendoline)



Offene Klasse Hündinnen  
V1 CAC | **Epic Known**  
Bes.: Stavrina Koulermou, DE (Epic Handsome x Epic Epic)



Jüngstenklasse Rüden  
V1 | **Straight ahead Bjarne** | Bes.: Peter Guth, DE  
(Sobers Oliver x Straight Ahead Aponi to Druantia)



### **Greyhound-Rüde Fionn Clann Paramount at Sobers**

(Epic Brave at Sobers x Hyperion Midnight Garden), Eig.: Bitte Ahrens-Primavera / I  
Very handsome, of excellent size and a very consequent idea of lines. Typical head with snake expression, nice set of neck, could be a little stronger in neck volume, balanced depth and body, nice placement of shoulder - a bit straight in upper arm. Excellent hind-quarters, moves very well. Beautiful coat and condition, very correct tail carriage.

Rassebeste der Greyhound-Jahresausstellung, Best in Show Tag 1 & Best of Best Donaueschingen  
(Dr. Göran Bodegard, Schweden)



Jugendklasse Rüden: V1 Jahresjugend Sieger, Jugend-Winner Donaueschingen  
**Mikkeli Dell'Attimo Fuggente** | Bes.: Petra Arndt, DE  
(Kinmsar Hopeless Case x Lipiza dell' Attimo Fuggente)



### **Greyhound-Hündin Fionn Clann Rhiannon**

(Sobers Hamilton x Hyperion Midnight Garden), Eig.: Agatha Juszczyk / PL  
A very beautiful strong jet elegant generously built bitch! Nice head and expression, very beautiful neck and topline, enough lay back of shoulder, beautiful underline and hindquarters. Excellent movement from the side, caring a little generous weight, a top quality bitch!

Bester Rüde der Greyhound-Jahresausstellung & Winner Donaueschingen  
(Dr. Göran Bodegard, Schweden)



Offene Klasse Rüden  
V1 CAC | **G'Fendi des Légendes du Moyen-Age**  
Bes.: Marc Davy, FR (Ungaro de Bleu Noir x Eowyn des Légendes du Moyen-Age)





Gebrauchshundklasse Hündinnen:  
V1 Best in Show der Gebrauchshund-Klassen |  
**Beauty In My Eyes Bohmar** Bes.: Eva Dufkova, CZ (Eikica Clever Clive x Airy Elfs Juno's Beauty)

Arkhipova/RU im Besitz von Agata Juszczyk/PL holen – ein weiterer Erfolg für die aktuelle Weltsiegerin! Dass sie am Sonntagabend noch Best of Best beider Ausstellungstage wurde, war fast schon Pflicht...

Leider war nur eine einzige Teilnehmerin in den Gebrauchshundklassen gemeldet. „Beauty in My Eyes Bohmar“ (Eva Dufková) konnte sich also ohne Konkurrenz, aber deshalb nicht weniger verdient den von Frau Welke gestifteten Sonderpreis für den besten Hund der Gebrauchshundklasse sichern und holte sich bei um so größerer Konkurrenz im Ehrenring am Ende des Tages das erstmals vergebene Best in Show der Gebrauchshundklassen aller Rassen! Den Abschluß machte die Offene Klasse mit 7 anwesenden von 8 gemeldeten Hündinnen aus deutscher, britischer, russischer, schwedischer, französischer und italienischer Zucht. V1 und CAC gingen an „Epic Known“ im Besitz von Ina Koulermou/D.

Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle der Dank an die vielen Spender der schönen Sachpreise! Die Titel- und Klassengewinner konnten wahre Kunstwerke mit nach Hause nehmen – zur Vergabe kamen wertvolle Gemälde, Drucke, Skulpturen, Tassen und Kissen von Martial Robin, Katarzyna Mijkowska, dem bekannten Künstler Gerhard Brose aus Düsseldorf, Ursula Welke, Agata Juszczyk und dem Greyhoundshow-Team Barbara Thiel und Barbara Keßler.

Diese Greyhound-Jahresausstellung war in vieler Weise anders als gewohnt: Donaueschingen als Ausstellungsort zieht inzwischen ein Publikum aus fast allen Ecken Europas an und hat sich aufgrund seiner zentralen Lage sowie eines immer wieder hochinteressanten Richterkollegiums als zweites großes Schaufenster der europäischen Windhundzucht, neben dem weltweit bekannten Skokloster Summer Weekend, etabliert. Es ist längst nicht mehr notwendig, wiederholt darauf hinzuweisen – es reicht vollkommen aus, diese Veranstaltung für sich selbst sprechen zu lassen. Der Schwerpunkt Greyhound ließ sich im wieder sehr umfangreichen Rahmenprogramm dieser Großveranstaltung vielleicht nicht ganz so betonen wie es auf einer normalen CAC-Ausstellung für eine Jahresausstellung üblich geworden ist. Letztendlich war für einen Großteil weniger der ausgelobte Titel, als vielmehr der eingeladene Richter und die zu erwartende Konkurrenz ausschlaggebend für die Meldung. Insbesondere für die zahlreichen aus dem Ausland angereisten Teilnehmer dürfte das der Fall gewesen sein – nichtsdestotrotz nutzten viele DWZRV-Züchter die Gelegenheit, ihre Nachzucht dem Richter, aber auch den umstehenden Mitausstellern und Züchtern zu präsentieren – die Möglichkeit, das in diesem Rahmen zu machen, wird so schnell nicht mehr kommen.

Was bleibt als Fazit zu dieser Jahresausstellung zu sagen? Schön war's! Nicht nur während des eigentlichen Ausstellens im Ring, sondern das ganze Drumherum. Schon am Vorabend saßen Greyhoundfans aus vielen Nationen zusammen an einem großen runden Tisch und nutzten die Gelegenheit, sich entweder über das Wiedersehen zu freuen bzw. neue Gesichter kennenzulernen. Am Ausstellungstag wurde der Treffpunkt im Englischen Pavillon leider ein wenig Opfer der Hitze – für English Tea war es eindeutig zu warm, und Minzschokolade und Kekse nahmen die hohen Temperaturen ebenfalls übel. Die Ausstellungs-Nachbereitung wurde daher auf nach das Richten verschoben – ein (oder mehrere!) Gläser erfrischend kalten Pimm's lockten doch noch so manchen ein weiteres Mal aus dem Schatten in den Ring. Als besondere Aufmerksamkeit wurde ein großer Stapel DWZRV-Jahrbücher, gestiftet vom DWZRV und der Zuchtgemeinschaft Fam. Knauber (Happy Hunter's) als besonderer Teilnehmerpreis mit gleich zwei Greyhound-Beiträgen passend zur Jahresausstellung vergeben.

Die meisten der Greyhound-Aussteller zählen fast schon zum Inventar des Windhund Festivals in Donaueschingen und sind zum Teil schon seit Jahren dabei. Freunde treffen, interessante Hunde gucken und die besondere Atmosphäre genießen: Das macht den eigentlichen Reiz am Ausstellen aus! Und diesbezüglich kam wirklich jeder auf seine Kosten.

**Barbara Kessler**



Greyhound JAS schön war's

NACHLESE...

# Donaueschingen 2013 und Greyhound Jahresausstellung

Betrachtungen von Dr. Göran Bodegard (S)

übersetzt von Olaf Knauber

**Einige ausgewählte Traditionen, die wirklich von Bedeutung sind, machen von jeher die Hundeszene weltweit aus. – Das Windhund Festival Donaueschingen gehört zweifelsohne dazu...**

Hier versammelt sich eine große und durchaus repräsentative Auswahl an Windhunden, nahezu aus der ganzen Welt. Damit wird es im jährlichen Turnus möglich die Ergebnisse unterschiedlicher Zuchtprogramme unserer seltenen Rassen einmal näher in Augenschein zu nehmen. Abgesehen davon bietet die Veranstaltung eine großartige Möglichkeit, neue Kontakte mit anderen Züchtern zu knüpfen oder Beziehungen zu Züchtern und Freunden, die dasselbe Interesse teilen, neu zu beleben.

Die Entwicklung, dass sich Donaueschingen zu einer Institution der Windhundeszene etabliert hat, ist das Ergebnis einer außergewöhnlichen Organisation. Und ich muss sagen, dass das diesjährige Event exemplarisch als Vorbild dienen kann, wie eine erstklassige Windhund Show ablaufen und präsentiert werden sollte: Besser geht es nicht! Besonders gefiel es mir zu sehen, dass sich die Menschen hinter dem Event im Organisations-Team aus einer Gruppe einerseits angesehener und sehr erfah-

rener als auch junger Leute der zweiten Generation zusammensetzt. Und alle sind mit großer Leidenschaft dabei. – Über mangelnden Nachwuchs muss man sich hierzulande wohl nicht sorgen, und mit einem derart starken Team scheint große Tatkraft gesichert zu sein! In vielen Ländern und bei den meisten berühmten Hundeaussstellungen, die ich kenne, sieht das ganz anders aus...

Danke an alle, die dieses großartige Event am Leben halten und weiter ausbauen. Mein ganz aufrichtiger Dank geht an die große Zahl passionierter Aussteller, die unseren wunderbaren Sport überhaupt erst ermöglichen!

Die immense Tatkraft des Donaueschingen-Teams zeigte sich sehr eindrucksvoll, als wie aus dem Nichts heraus ein unwetterartiges Gewitter mit der Kraft eines Tornados über uns hereinbrach und einmal hautnah die Folgen eines von der Industrie verursachten Klimawandels vor Augen führte. In gerade einmal einer Stunde gelang es, das Ausstellungsgelände wieder in Schuss zu bringen, die durchnässten Richter hatten Zeit genug, sich im Hotel umzuziehen – und das rege Treiben konnte wie gehabt mit „Sun and Fun“ weitergehen...

Bitte sehen Sie es mir nach, dass ich erst jetzt, Monate nach der Veranstaltung dazu komme, meine Eindrücke zu Papier zu bringen. Aber aufgrund zwingender Baumaßnahmen und Reparaturarbeiten war ich über Wochen hinweg heimatlos und meine letzten Monate verliefen so reichlich chaotisch. Es ist schon eine ziemlich missliche Lage und sollte uns einmal alle daran erinnern, dass Naturkatastrophen weltweit Menschen nicht nur heimatlos machen... Das erinnerte mich auch an die Zeit des Weltkriegs, als in England beispielsweise keine Hundeaussstellungen aufgrund fehlender Transportmöglichkeiten stattfinden konnten. – Ist uns in der heutigen Zeit eigentlich klar, welche Möglichkeiten die mittlerweile als normal geltende Mobilität für die Hundeszene weltweit bedeutet und die Teilnahme an Hundeaussstellungen erst ermöglicht?

## Der wahre Afghanen-Typ: Diskussionen der 90er Jahre

Schon zum zweiten Mal wurde ich als Richter zu dieser großartigen Show eingeladen. Ich erinnere mich an meinen ersten Richter-einsatz in Donaueschingen, der schon lan-

ge zurückliegt und aus dem eine nachhaltig geführte Diskussion über den wahren Afghanen-Typ entbrannte. Frau Eta Paupit hatte mir damals nach der Veranstaltung geschrieben um mich auszuschelten, den „modernen Afghanischen Windhund“ dem klassischen Typ (VDOM-Typ – van de Oranje Manege) vorzuziehen. – Ich hatte Eta Paupit in den fünfziger Jahren getroffen, als sie den berühmten Xenos VDOM nach Schweden exportierte. Ich war damals – zu dieser Zeit noch ein junger Bursche – sehr beeindruckt davon, was importierte VDOM-Hunde aus der Afghanen-Zucht in Schweden gemacht haben: Sie waren die Ausgangsbasis später weltberühmter Zuchtstätten wie „el Khyrias“, „Boxadan“ und vielen mehr.

Außerdem hatte ich eine ganz persönliche Beziehung zu den VDOM's, als ich den herausragenden Rüden „Sirokko von Katwiga“ in den siebziger Jahren in Berlin zum Rassebesten machte. Von daher dachte Eta, ich sollte wirklich wissen, was einen vorzüglichen Afghanischen Windhund ausmacht. – Und ich glaube, das auch zu tun. Aber meine Vorstellungen hatten sich vom klassisch kontinentalen Typ weiterentwickelt hin zum Übergangstyp der etwas glamouröseren Afghanischen Windhunde, die aus dem großen Potential des Genpools der Rasse herausgezüchtet wurden. Die immense Größe des Genpools ist der Tatsache geschuldet, dass der Afghanische Windhund keine engezüchtete Rasse ist. – Eta Paupit erklärte damals, dass es sich beim Afghanen eigentlich um einen Mischling handelt, was zu einem derart großen Genpool führt und nicht zuletzt immense Möglichkeiten eröffnet, enge Linienzucht zu betreiben – viel mehr als es beispielsweise beim Greyhound je möglich wäre... Jedenfalls war ich „Sirokko von Katwiga“ damals sehr zugetan und seine Besitzerin Irmgard Heidmann („El Moluk“ Afghanen und „Any Questions“ Greyhounds) bot ihn mir und Brigitha Runmarker (meiner befreundeten Co-Züchterin der eigenen Greyhounds) an, wenn sie im Gegenzug Schwedische Greyhounds bekommen könnte...

## Entwicklung der Greyhound-Szene in Deutschland

***In those days the greyhound show scene in Germany was dominated by the „Leistung“ ideals more than „Schönheit und Leistung“.***

In jener Zeit wurde die Ausstellungs-Szene der Greyhounds eher von dem Leistungsgedanken als dem Ideal aus „Schönheit und Leistung“ dominiert. Irmgard Heidmann bekam zwei Schwestern meiner „Krinolin“, die als Mutter von „Markurell“ bekannt war – der wohl als Säule der Greyhoundzucht zu bezeichnen sein dürfte. Über diese beiden ganz weißen Hündinnen sollte in Deutschland später als „die weißen Schwedinnen“ berichtet werden, die eine gute Arbeit leisteten dabei zu helfen, Show Greyhounds in Deutschland zu etablieren. Das taten auch weitere Importe von Irmgard („Wennerbom“ und „Aramintha“ aus meiner Zucht sowie Importe der Norwegischen Zuchtstätte „Jets“). Unglücklicherweise stoppte der Parvo-Virus alle Greyhound-Zuchtpläne von Frau Heidmann – aber ein wichtiger Anstoß für Show Greys in Deutschland war getan und die modernen Greyhound Züchter wurden damit begünstigt, sich im ausgegebenen Zuchtziel „Schönheit und Leistung“ bestens zu integrieren... Und das bringt mich zu meinem eigentlichen Report der Greyhound-Jahresausstellung 2013, die mit einer Rekord-Beteiligung aufwarten konnte.

## Die Bewertung von Greyhounds aus Sicht eines Breeder Judges

Vorab möchte ich es aber nicht versäumen, an dieser Stelle ein paar generelle Überlegungen zur Bewertung von Greyhounds anzustellen: Der Englische Rassestandard ist in der Tat recht großzügig in seinen Formulierungen und verzichtet auf ausgesprochen präzise Beschreibungen. Beispielsweise lässt sich nicht genau herauslesen, was eigentlich die besten Proportionen in Bezug auf Körpergröße und

Länge sind oder wie sich nun ganz genau der optimale Verlauf der Oberlinie darstellt, usw. Das führt zu der Situation, dass es kaum möglich ist Anspruch darauf zu erheben, die eine oder andere Idee innerhalb der Rasse wäre nun die einzig wahre...

Einige Unterschiede lassen sich wohl am besten an bildlichen Darstellungen machen und ich möchte hierzu gerne einmal drei Aufnahmen von besonders erfolgreichen Greyhound-Hündinnen präsentieren: Es handelt es sich dabei um Top Winner, die ganz unterschiedlich in ihren Proportionen und der Art der Linienführung sind.



Winner der American National unter Mr. John Palmer (Australien)



Best in Show Siegerin „Arosia“ (Lochinvar Look no Further x Eikica Hotfoot Hella)  
Z.: Dr. Göran Bodegard & Berith Peterson (Schweden)



# AUSSTELLUNGEN



Top Winning Greyhound der Zuchtstätte „Jonz Greyhounds“ (Australien) unter Jorge Nallem aus Uruguay:  
Ch. Jonz Hooley Dooley (Huzzah Jumping Jupiter x Jonz On a Nite Like This)

Niemand wird wohl allen Ernstes sagen können, die eine sei nun besser ist als die andere. – Sie sind unterschiedlich, und als Richter hat man persönliche Vorlieben, die sich aus der Kombination des jeweiligen Textverständnisses des Rassestandards und eines subjektiv motivierten Gefühls für Schönheit, Ebenmaß und dem „Wow Faktor“ ergeben mögen. Dabei referiere ich jetzt über den Show Greyhound – der Leistungs-Greyhound hat sich in eine offensichtlich andere Richtung entwickelt und ist ein weiteres Beispiel einer sehr großzügigen und nachsichtigen Auslegung eines eher unpräzise formulierten Standards.

Nachdem das nun gesagt sei, möchte ich Ihnen mitteilen, dass meine persönliche Vorstellung eines vorzüglichen Greyhounds in einer besonders ausgewogenen Kombination aus Substanz und Eleganz liegt. Wenn Sie sich einmal einem typvollen Greyhound nähern, werden Sie vermutlich erstaunt sein, wie beeindruckend die Kraft und das Körpervolumen sind – trotz der bestechenden Eleganz und des Eindrucks voller Anmut, die der Hund aus der Entfernung gesehen vermittelt.

*Die Umrisslinien und der Fluss der Linien sind beim Greyhound essentiell:* Sie beschreiben ganz sanft verlaufende, klar erkennbare S-Kurven – keine gerade verlaufende, unterbrochene Linien oder C-Kurven, aber verbunden mit einer bemerkenswerten Ausgewogenheit der Ober- und Unterlinie.

*Der Halsansatz ist sehr wichtig* – die Haltung sollte nicht übermäßig stolz sein. Die Winkelungen der Vorder- und Hinterläufe sollten wohl betont und besonders ausgewogen sein – wenn auch nicht übertrieben (wodurch die Front untypisch erscheinen würde wie bei einem Dachshund und ein solcher Hund auf der Hinterhand fast hockend wirken würde).





Die Typenvielfalt präsentierter Rüden der Jugendklasse – in Aktion:  
Der spätere Winner Amsterdam 2013 „Happy Hunter’s Old Time Glory“  
(Shazam’s The Journey Begins x Happy Hunter’s Magic Moment), Eig.: Knauber (D)



Der Weltjungendsieger 2013 „Estet Classic Twinkle at Decuma“, Import aus Estland  
(Estet Classic Ferrari x Shallfleet Jazz Singer), Eig.: Pawlina Lorencova Nowacki (D)



Bitte Bild mind. zweispaltig im Beitrag „Göran Bodegard“ platzieren! – Bildunterschrift im Text...

Ein typvoller Greyhound sollte ganz stabil auf allen vier Pfoten stehen! Die oben abgebildeten Hündinnen demonstrieren diesen Punkt recht gut. Ein schöner Kopf ist ein zusätzliches Geschenk – aber sollte nun nicht unbedingt als allzu wichtig bei der Bewertung eines Greyhounds gesehen werden.

Das besonders rassetypische Gangwerk des Greyhounds ist schwer zu beschreiben, zumal es eher unspektakulär ist – auch wenn clevere Vorführer mit Ambitionen auf Gruppen- und Best in Show Siegen ihren Hunden mitunter ein hinreißendes typisches BIS-Gangwerk – und das bei übertriebener Geschwindigkeit – antrainieren. Dieser Bewegungsablauf mag schön anzusehen sein, ist aber nicht das rassetypische Gangwerk. Der Greyhound ist von Natur aus nicht gerade der geborene Traber, ein ausgesprochenes Traber-Gangwerk lässt sich aber antrainieren.

## Donaueschingen 2013: Meine Eindrücke über die gemeldeten Greyhounds

Insgesamt war ich sehr angetan und erfreut zu sehen, dass die gemeldeten Hunde eine große Bandbreite Europäischer Greyhounds verkörperten und dass der Gesamteindruck überaus positiv war! Die Greyhound-Zucht leidet ja nicht gerade darunter, dass es zu wenig vorzügliche Rassevertreter oder zu wenig hingebungsvolle Züchter gäbe. (Letztere leisten übrigens eine phantastische Arbeit, auch wenn es aus welchen Gründen auch immer von jeher schwierig war, gute Plätze für Greyhound-Welpen zu finden). Meine Erinnerungsvermögen an die Vertreter der einzelnen Klassen ist nach all der Zeit zwar schon leicht getrübt – die Veranstaltung ist schließlich schon fünf Monate her und ich war seitdem auf einer Menge anderer Shows (vielleicht fast schon zu vielen). Dennoch möchte ich es nicht versäumen, zumindest ein paar bleibende Eindrücke zu vermitteln.

Meine Rassebeste, (die sich auch am zweiten Tag erfolgreich an die Spitze setzen konnte), war eine blau-gestromte Hündin der Siegerklasse; die in Russland gezogene und in Polen stehende Hündin „Fionn Clann Rhiannon“, die sofort ins Auge fällt aufgrund ihrer gelungenen Kombination aus „Substanz und Eleganz“. Am Rande sei einmal angemerkt, dass diese Farbe bei Greyhounds nicht selten besondere Qualitäten gebracht hat. An dieser Hündin gibt es so gut wie nichts auszusetzen – und besonders auffallend war die Kombination eines überzeugenden physischenindrucks gepaart mit einer ausgereiften, erfahren wirkenden positiven Persönlichkeit. Das ist einfach so typisch an einem guten Greyhound; ist aber so manches mal einfach nicht vorhanden. – Wobei der Greyhound nun einmal eine Britische Rasse ist; und Briten hatten von jeher den natürlichen Anspruch an ihre Haustiere, nicht nur ein schönes Exemplar, sondern auch besonders angenehme und intelligente Tiere zu sein. Es war für mich eine wahre Freude, diese Hündin dabei zu beobachten, wie sie sich bis in die Endausscheidungen durchzusetzen vermochte.

Der beste Rüde war Fionn Clann Paramount at Sobers – ein Halbbruder zu meiner BOB-Hündin. Beide stehen für die moderne, international ambitionierte Hundezucht, die voller Möglichkeiten steckt. Großartig! An meinem Sieger-Rüden lässt sich zwar auch kaum etwas kritisieren, wobei ich die Hündin nach vorne stellte, weil sie meinem Geschmack und meiner Vorstellung in Bezug auf typvoll verlaufende Umrisslinien noch etwas mehr entspricht als ihr Halbbruder. Der Rüde verfügt zwar über die optimale Soundness in der Aktion – wobei die Hündin in der Bewegung noch etwas mehr Typ zeigt. Zwei wirklich großartige Hunde!

Von den ausgestellten Puppies der Jüngstenklasse und den Junioren der Jugendklasse war ich beeindruckt – eine große Hoffnung für die Zukunft! In der Jüngstenklasse überzeugte die sehenswerte Gang von „Ina’s Fashion Greyhounds“. Alle waren ganz einheitlich und attraktiv im Typ und verfügen allesamt über einen überzeugenden Körperbau.



Greyhound Jahressieger & Winner Donaueschingen 2013: Die Hündin



Jüngsten-BOB der Greyhound-Jahresausstellung + 2.  
Jüngsten BIS Ina’s Fashion Avant-Garde (Epic Kinetic x Epic Invincible) Z. & Eig.: Ina Koulermou (D)  
**Greyhound-Hündin Ina’s Fashion Avant-Garde**  
(Epic Kinetic x Epic Invincible), Z. & Eig.: Ina Koulermou  
Nicely built red and white, feminine with style and quality  
Jüngsten-BOB & Reserve Jüngsten Best in Show Tag 1 (Dr. Göran Bodegard)

Bei den Junghunden fand ich meine Siegerin in „Happy Hunter’s Only You“, die über einen beeindruckenden Körperbau verfügt. (Ihr Bruder wurde zweiter in der gut besetzten Jugendklasse der Rüden). Hier war der Sieger der in Italien gezogene „Mikkeli dell’Attimo Fuggente“, der ebenfalls über eine internationale Abstammung verfügt.

Die Siegerklasse der Rüden war erfreulicherweise sehr stark besetzt mit würdigen Champions, die eine vorzügliche Zucht-



Am. Import-Rüde Mariki's Pequot of March-Hare (Southwestern Lord Henry x Telegram Solitary Blaze for Saranan), Eig.: Dominik Rudolph & Basche (D)



CAC-Gewinnerin beider Tage: Ch. Epic Known (Epic Handsome x Epic Epic) Z.: Annalena Almgreen & Johan Rosengren, Eig.: Ina Koulermou (D)



Greyhound JAS Coursing: Greyhound-Coursing im Ehrenring zur Eröffnung der Jahresausstellung 2013



Halbgeschwister Fionn Clann Rhiannon & Paramount at Sobers



### Greyhound-Hündin Happy Hunter's Only You

(Shazam's The Journey Begins x Happy Hunter's Magic Moment), Eig.: Knauber, Braxein & Herstein/D Beautiful young bitch, a good illustration to optimum combination of strength and elegance! Head a little ordinary, beautiful neck, standing well balanced on the four legs. Generously room in body and ribcage. A high quality bitch, moves all right, could be a bit more proud of herself.

Jugend-BOB der Greyhound-Jahresausstellung & Junior Winner Donaueschingen (Dr. Göran Bodegard, S.)



ou/D ty! In all ways correct for her age and moving very well! an Bodegard, Schweden

auswahl unter Nutzung internationaler Hunde aufwies. Für mich war das ein sehr beeindruckendes Bild, gleich mehrere überaus gelungene Ergebnisse internationaler Zusammenarbeit zu entdecken: Das zeigt deutlich, dass hier Wissen und Können hinter den gezeigten Kombinationen steht (und nicht einfach weit entfernte Exemplare auf der Suche nach exotischem Zauber Antriebskraft ist). Die drei Top Winner repräsentierten Russland (der Zuchtstätte Fionn Clann – im Besitz eines Schwedisch/Italie-

nischen Top-Züchters), Norwegen („Jets I have got What it Takes“) und Deutschland („Rumford Rockefeller“).

In der Veteranenklasse der Hündinnen brillierte eine wunderschöne schwarze Lady einer weiteren bekannten Zuchtstätte „Collage's Never Say Never“, (Eig.: Dr. Heinz Weidmann / Schweiz).

Die Championklasse der Hündinnen war bestückt mit Greyhounds der Zuchtstätten „Estet Classic“ (EST), „Rumford“ (D), „Sobers“ (I), Happy Hunter's“ (D) und „Fionn Clann“ (RU). In der Gesamtschau repräsentierte diese Klasse das Bild, wie man es auf großen Shows bei einer voll besetzten Championklasse antrifft. Als Rasseliebhaber gab mir das den absoluten „Wow-Faktor“, der einen stillstehen lässt, und man sich die Zeit zum Staunen und Genießen nehmen muss, bevor die Bewertung der einzelnen Rassevertreter beginnen kann.

Die offene Klasse Hündinnen war ähnlich stark besetzt und bot mir eine weitere großartige Erfahrung mit wirklich sehenswerten Meldungen aus den Zuchtstätten „Epic“

(S), „Ransley“ (GB), „Fionn Clann“ (RU), des Légendes du Moyen Age (F), Rumford (D) und Kiltown Abbye (I).

Ich verbrachte eine wirklich tolle Zeit und fühle mich überaus geehrt, als Richter der Greyhound-Jahresausstellung eingeladen worden zu sein! – Und nicht zuletzt wurde ich bestens umsorgt und unterstützt durch ein äußerst erfahrenes Ring-Team. Ich gehe davon aus, dass einige Einzelbewertungen mit abgedruckt werden können, so dass Sie sich ein genaueres Bild davon machen können, welche Überlegungen und Begründungen hinter meinen Entscheidungen standen.

Nochmals danke dafür, dass Sie sich auf derart wunderbare Weise um das Wohlergehen unserer großartigen Rasse sorgen.

### Göran Bodegard

PS.: Ich hoffe, auch noch auf weitere Kommentare aller von mir bewerteten Rassen zurück zu kommen und dem großen Vergnügen, die Endausscheidung im Ehrenring zu richten...

Fotos: Angelika Heydrich (Unsere Windhunde), Barbara Thiel (greyhoundshow.de) & Frank Ortman